

Zentralabitur schriftlich ab 2021

Bezirksregierung
Düsseldorf



Arbeitszeiten – Ausgangstexte – Aufgabenformate im Fach Französisch

Katrin Höffken (LRSD´)

Christina Bramlage (StD´)
Dr. Markus Buschhaus (StD)
Matthias Schmitz-Arenst (StD)
Katrin Woestmeyer (OStR´)



Programm

Bezirksregierung
Düsseldorf



A fachlich-curricularer Input

- I. Verlängerung der Arbeitszeit in Klausuren
- II. Ausgangstexte
- III. Aufgabenformate
- IV. Beispiele für schulinterne Festlegungen

B Frage- und Diskussionsrunde



I. Verlängerung der Arbeitszeit in Klausuren

Bezirksregierung
Düsseldorf



Situation: bundesweite Vereinheitlichung der Klausurzeiten im Abitur

Anlass: länderübergreifende Aufgabenentwicklung (Aufgabenpools IQB) in den Fächern mit Bildungsstandards (KMK)

⇒ erweiterte Gesamtarbeitszeiten im Abitur in den modernen Fremdsprachen:

- Leistungskurs: **270 Minuten** (bisher 255 Minuten)
- Gk(n) + Gk(f): **240 Minuten** (bisher 180 Minuten)
- zusätzlich jeweils 30 Minuten Auswahlzeit

⇒ Auswirkungen auf Arbeitszeiten in schriftlichen Leistungsüberprüfungen der Sek. II



I. Verlängerung der Arbeitszeit in Klausuren

Bezirksregierung
Düsseldorf



Einführungsphase (seit 2018/19)

	Bis Schuljahr 2017/18 „alt“		Ab Schuljahr 2018/19 „neu“	
	Anzahl	Dauer (Unterrichts- stunden)	Anzahl	Dauer (in Minuten)
Gk (f)	2	2	2	90
Gk (n)	2	1-2	2	45 - 90

Die konkreten Zeiten werden durch die Fachkonferenz einer Schule verbindlich festgelegt.



I. Verlängerung der Arbeitszeit in Klausuren

Bezirksregierung
Düsseldorf



Qualifikationsphase (ab 2019/20)

	Q1 1. und 2. Halbjahr 2 Klausuren je Halbjahr		Q2 3. Halbjahr 2 Klausuren		Q2 4. Halbjahr eine Abiturvorklausur*	
	Dauer (in U.-std.) „alt“ (bis einschl. Schuljahr 18/19)	Dauer (in Minuten) „neu“ (ab Schuljahr 19/20)	Dauer (in U.-std.) „alt“ (bis einschl. Schuljahr 19/20)	Dauer (in Minuten) „neu“ (ab Schuljahr 20/21)	Dauer (in Zeitstunden) „alt“ letztmalig Abitur 2020	Dauer (in Minuten) „neu“ erstmalig Abitur 2021
LK	3 – 4 (135 – 180)	135 - 180	4 – 5 (180 – 225)	225	4,25 (255)	270
Gk (f)	2 – 3 (90 – 135)	90 - 135	3 (135)	135 - 180	3 (180)	240
Gk (neu)	2 (90)	90 - 135	2 – 3 (90 – 135)	135 - 180	3 (180)	240

* Die Abiturvorklausur wird nur im Leistungskurs und im 3. Abiturfach (Gk) geschrieben. Ansonsten entfallen die Klausuren im 2. Halbjahr der Q2. Zu den genannten Zeiten kommen 30 Minuten Auswahlzeit hinzu.

Die konkreten Zeiten werden durch die Fachkonferenz einer Schule verbindlich festgelegt.



I. Verlängerung der Arbeitszeit in Klausuren

Bezirksregierung
Düsseldorf



⇒ keine Änderung der Klausurzeiten in fortgeführten Kursen der Q1, aber im Gk (n)

⇒ Änderungen in den fortgeführten Kursen wirksam ab Q2

⇒ Änderungen für den Gk (n) am größten



II. Ausgangstexte in Klausuren

Bezirksregierung
Düsseldorf



Konstruktionshinweise



<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=4616>

Aufgabentyp 1.1

⇒ Ausgangstexte Aufgabenteil A (Lesen/ Schreiben) + B (Sprachmittlung)



II. Ausgangstexte in Klausuren

Bezirksregierung
Düsseldorf



	Textlängen „alt“ (bis einschl. Abi 2020)	Textlängen „neu“ (ab Abi 2021)
Gk (n)	<u>Prüfungsteil Schreiben</u> max. 350 Wörter <u>Prüfungsteil Sprachmittlung</u> 150 bis max. 275 Wörter	<u>Prüfungsteil Schreiben</u> max. 550 Wörter <u>Prüfungsteil Sprachmittlung</u> 400 – 500 Wörter
Gk (f)	<u>Prüfungsteil Schreiben</u> max. 420 Wörter <u>Prüfungsteil Sprachmittlung</u> 180 bis max. 330 Wörter	<u>Prüfungsteil Schreiben</u> max. 800 Wörter <u>Prüfungsteil Sprachmittlung</u> 450 – 600 Wörter
Lk	<u>Prüfungsteil Schreiben</u> max. 560 Wörter <u>Prüfungsteil Sprachmittlung</u> 240 bis max. 440 Wörter	<u>Prüfungsteil Schreiben</u> max. 1000 Wörter <u>Prüfungsteil Sprachmittlung</u> 450 – 600 Wörter



II. Ausgangstexte in Klausuren

Bezirksregierung
Düsseldorf



Konsequenzen

- ⇒ Stärkung einer vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema/der Aufgabenstellung
- ⇒ keine Erhöhung quantitativer Anforderungen (keine längeren Zieltexte)
- ⇒ intensivere Nutzung der längeren Klausurzeit zur Überarbeitung der Klausur, z.B. Kontrolle der Sprachrichtigkeit und des Ausdrucks

Schreiben/Lesen: Berücksichtigung der Komplexität und Länge des Textes bei der Formulierung des dreiteiligen Aufgabenapparats (stärkere Fokussierung auf ausgewählte/relevante Passagen) + stärkere Gewichtung des Leseverstehens

Sprachmittlung: Berücksichtigung der Komplexität und Länge des Textes bei der Formulierung der Situierung und der Aufgabe + Vermeidung langer Zieltexte durch klare Fokussierung der zu mittelnden Passagen



III. Aufgabenformate

Bezirksregierung
Düsseldorf



Prüfungsteil A (Schreiben/Lesen integriert)

drei Teilaufgaben in allen Kurstypen

Teilaufgabe 1: aspektorientiertes *résumé* (= AFB I)

Teilaufgabe 2: analytische Aufgabe (= AFB II)

Gk (n)

inhaltliche Analyse: z.B. Analyse eines begrenzten inhaltlichen Aspektes, Untersuchung der Beziehung zwischen Personen, Erklären einer Metapher oder einer Überschrift, Deutung eines Zitates

Lk und Gk (f)

zusätzlich (ggf. alternativ) **formale Analyse** möglich: z.B. sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische Merkmale, Textdeutungen

Teilaufgabe 3: Stellungnahme (*commentaire*) oder produktiv-gestaltender Arbeitsauftrag (z.B. Leserbrief, Brief/E-Mail, Artikel für Zeitung oder Internet, Blogeintrag, Tagebucheintrag) (= AFB III)



III. Aufgabenformate

Bezirksregierung
Düsseldorf



Prüfungsteil B (Sprachmittlung D->F schriftlich)

eine Teilaufgabe in allen Kurstypen

Bestandteile der Aufgabe:

- a. situativer Kontext
- b. Aufgabenstellung

⇒ Die längeren Ausgangstexte ab dem Abitur 2021 erfordern klare Fokussierungen der zu mittelnden Textpassagen, damit unverhältnismäßig lange Zieltexte vermieden werden.



III. Aufgabenformate

Bezirksregierung
Düsseldorf



Beispielaufgabe GK (f)



www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=5

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



F (f) GK Beispielaufgabe
Seite 1 von 7

Name: _____

Schriftliche Abiturprüfung im Fach Französisch (f) ab dem Jahr 2021 – Beispielaufgabe – Französisch (f), Grundkurs

Vorbemerkung:

Vor dem Hintergrund des gemeinsamen Abituraufgabenpools der Länder ändert sich die Dauer der schriftlichen Prüfungen ab dem Abiturjahrgang 2021 (§ 32 APO-GOST, BASS 13-32 Nr. 3.2). Gleichzeitig machen die KMK-Vorgaben bezogen auf das jeweilige Fach Modifizierungen oder Ergänzungen der bisher üblichen Aufgabenstellungen und -formate erforderlich.

Grundlage für die Anforderungen im Zentralabitur sind die Kompetenzerwartungen der Kernlehrpläne sowie die fachlichen Vorgaben für das Zentralabitur in Nordrhein-Westfalen des jeweiligen Prüfungsjahres.

Die folgende Beispielaufgabe dient der Orientierung und unterstützt die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Abiturprüfung ab dem Jahr 2021.

Fragen oder Hinweise zu den Aufgaben richten Sie bitte an abitur.nrw@qua-lis.nrw.de.

⇒ Prüfen Sie das vorliegende
Aufgabenbeispiel unter besonderer
Berücksichtigung von Textlängen,
Erwartungshorizonten und
veränderten Arbeitszeiten.



IV. Beispiele für schulinterne Festlegungen

Bezirksregierung
Düsseldorf



Halbjahr	Klausur- dauer	Schreiben/ Lesen	Sprachmitt- lung
Q1.1	135	400 - 500	300 - 400
Q1.2	135	500 - 600	400 - 500
Q.2.1	180	600 - 700	450 - 550
Q2.2 Vorklausur	240*	700 - 800	450 - 600
Abitur	240*	max. 800*	450 - 600*

Festlegung von
Klausurdauer und Textlänge
im **Gk (f)**: Schreiben/Lesen
integriert plus Sprachmittlung
(*obligatorisch)



IV. Beispiele für schulinterne Festlegungen

Bezirksregierung
Düsseldorf



Halbjahr	Klausur- dauer	Schreiben/ Lesen	Sprachmitt- lung
Q1.1	180	500 - 600	300 - 400
Q1.2	180	600 - 700	400 - 500
Q.2.1	225	750 - 900	450 - 550
Q2.2 Vorklausur	270*	900 - 1000	450 - 600
Abitur	270*	max. 1000*	450 - 600*

Festlegung von
Klausurdauer und Textlänge
im **LK**:
Schreiben/Lesen integriert
plus Sprachmittlung
(*obligatorisch)





Name: _____

Schriftliche Abiturprüfung im Fach Französisch (f) ab dem Jahr 2021 – Beispielaufgabe – Französisch (f), Grundkurs

Vorbemerkung:

Vor dem Hintergrund des gemeinsamen Abituraufgabenpools der Länder ändert sich die Dauer der schriftlichen Prüfungen ab dem Abiturjahrgang 2021 (§ 32 APO-GOSL, BASS 13-32 Nr. 3-2). Gleichzeitig machen die KMK-Vorgaben bezogen auf das jeweilige Fach Modifizierungen oder Ergänzungen der bisher üblichen Aufgabenstellungen und -formate erforderlich.

Grundlage für die Anforderungen im Zentralabitur sind die Kompetenzerwartungen der Kernlehrpläne sowie die fachlichen Vorgaben für das Zentralabitur in Nordrhein-Westfalen des jeweiligen Prüfungsjahres.

Die folgende Beispielaufgabe dient der Orientierung und unterstützt die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Abiturprüfung ab dem Jahr 2021.

Fragen oder Hinweise zu den Aufgaben richten Sie bitte an abitur.nrw@qua-lis.nrw.de.



Name: _____

Aufgabenstellung¹:

Klausurteil A: Leseverstehen und Schreiben integriert

1. Présentez Philippe Dupin et la situation émotionnelle dans laquelle il se trouve. (10 Punkte)
(compréhension)
2. Analysez la relation père-fils telle qu'elle est décrite à travers les réflexions de Philippe. (analyse) (15 Punkte)
3. a) Au petit déjeuner, Alexandre trouve la lettre de son père qui est déjà parti au travail. Alexandre s'interroge sur les intentions de son père et sur le contenu de la lettre. Écrivez ses réflexions sous forme de monologue intérieur. (productiv-gestaltende Teilaufgabe) (17 Punkte)
ou
b) « Faire carrière et avoir une vie de famille heureuse – Est-ce qu'on peut tout avoir ? » Rédigez un commentaire personnel en partant du texte. (commentaire) (17 Punkte)

Klausurteil B: Sprachmittlung isoliert

4. Votre correspondant/e français/e voudrait savoir comment les jeunes Allemands s'orientent vers leur avenir professionnel. Vous venez de lire l'extrait de l'interview avec le chercheur K. Hurrelmann, « Schülers haben die IT-Branche nicht auf dem Radar ». Dans un mail à votre correspondant/e, vous lui présentez les observations et les propositions de K. Hurrelmann. (médiation) (18 Punkte)

Materialgrundlage:

- Klausurteil A:
Katherine Pancol : *Les yeux jaunes des crocodiles*. Paris : Éditions Albin Michel, 2006, S. 328 – 329
Wortzahl: 781
- Klausurteil B:
Parvin Sadigh: *Schüler haben die IT-Branche nicht auf dem Radar*. Zeit Online, 25.11.2014 <https://www.zeit.de/gesellschaft/schule/2014-11/schule-beruf-it> (Zugriff am 10.05.2018) (Die Fehler in Z. 20 und 23 (jeweils fehlendes Apostroph) wurden korrigiert.)
Wortzahl: 562

Zugelassene Hilfsmittel:

- Ein- und zweisprachiges Wörterbuch
- Herkunftssprachliches Wörterbuch für Schülerinnen und Schüler, deren Herkunftssprache nicht Deutsch ist
- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung

¹ Die vorgegebenen Änderungen sind gelb unterlegt.



Name: _____

Klausurteil A

Katherine Pancol

Les yeux jaunes des crocodiles

Localisation :

Philippe Dupin est avocat et dirige un cabinet important. Josephine est sa belle-sœur.

[...] Il reprit son dossier mais eut du mal à se concentrer. Il avait souvent la tentation de tout arrêter. À quarante-huit ans, il avait fait ses preuves¹. Il avait gagné beaucoup d'argent, assuré les armées à venir, il pouvait nourrir plusieurs générations de petits Dupin. Il songeait de plus en plus à vendre son affaire et à garder un statut de consultant. Prendre sa retraite et se consacrer à ce qu'il aimait. Il voulait profiter de son fils. Alexandre grandissait, son fils devenait un étranger. Salut, p'pa ! Ça va, p'pa ? Et il disparaissait dans sa chambre, grand fil de fer dégingandé² avec des écouteurs sur les oreilles. Si Philippe essayait d'engager la conversation, il n'entendait pas. Comment lui en vouloir ? Il rentrait chez lui le plus souvent avec des dossiers sous le bras. Il s'enfermait dans son bureau après un rapide repas et n'en ressortait que lorsque Alexandre était couché. Sans compter les soirs où Iris et lui sortaient. **Je ne veux pas passer à côté de mon fils, articula-t-il tout haut en regardant la poème de ses chaussettes Labonal à la couture parfaite. [...]** L'autre jour, il avait eu une idée : il allait écrire une longue lettre à son fils. Tout ce qu'il ne pouvait pas lui dire de vive voix, il le mettrait par écrit. Ce n'est pas bon que ce garçon ne voie que des femmes. Sa mère, Carmen, Babette,³ ses cousines Hortense et Zoé... Il est entouré de femmes ! Il va avoir onze ans, il est temps que je le sorte de ce gynécée⁴. Qu'on aille au foot ensemble, au rugby, au musée. Je ne l'ai jamais emmené au Louvre ! et ce n'est pas sa mère qui va y penser... Il s'était dit je vais lui écrire une longue lettre où je lui dirai que je l'aime, que je m'en veux de⁵ ne pas avoir le temps de m'occuper de lui, je lui raconterai mon enfance, comment j'étais à son âge, les filles et les billes⁶, on jouait encore aux billes à mon époque, il joue à quoi, lui ? Je ne sais même pas. Philippe avait acheté un ordinateur portable pour son usage personnel. Il voulait apprendre

1 faire ses preuves : montrer ses capacités
2 grand fil de fer dégingandé : garçon avec une silhouette longue et maigre
3 Carmen est l'employée de maison des Dupin, Babette la femme de ménage
4 le gynécée : l'endroit où vit et travaille traditionnellement un groupe de femmes, le harem
5 s'en vouloir d'avoir fait q : se faire des reproches
6 la bille : petite boule qui sert à des jeux d'enfants

Name: _____

à taper sans regarder les touches. Il avait engagé une dactylo⁷ pour lui enseigner l'essentiel de la méthode et, après, il se débrouillerait seul. Il voulait toujours tout faire à la perfection. « Lettre à mon fils » ! Ce serait une belle lettre. Il y mettrait tout son amour. Il ferait les excuses⁸ qu'aucun père n'a jamais faites à son fils. Il lui proposerait de repartir de zéro. Il ébouriffa⁹ sa raie⁹ trop droite. Sourit en songeant à Alexandre. Reprit son dossier. [...] Comment commencerait-il sa lettre ? Alex, Alexandre, mon fils ? **Il pourrait demander à Joséphine. Elle saurait. Il s'adressait de plus en plus à Joséphine. J'aime parler avec elle. J'aime sa sensibilité.**

Elle a toujours de bonnes idées. Elle est brillante et elle ne le sait pas. Et si discrète ! Elle se tient toujours sur le pas de la porte comme si elle avait peur de gêner. Je pense que je vais liquider ma boîte¹⁰ et me retirer, avait-il lâché l'autre jour devant elle, je m'ennuie, ce métier devient de plus en plus dur, mes collaborateurs m'ennuient. Elle avait protesté : mais vous êtes les meilleurs sur la place de Paris ! Oui, ils sont bons, mais ils sont en train de se dessécher et, humainement, ils n'ont plus beaucoup d'intérêt, tu sais ce dont je rêverais, Jo ? Elle avait fait non de la tête. Je rêverais de devenir consultant... Donner mon avis de temps en temps et avoir du temps pour moi. [...]

Il lui avait parlé d'Alexandre et elle avait ajouté : il est inquiet, il aurait besoin de toi, besoin que tu passes du temps avec lui. Tu es là, mais en même temps, tu n'es pas là... Les gens croient que l'important, c'est la qualité du temps qu'on donne à son enfant, mais c'est aussi la quantité parce qu'un enfant ne parle pas sur commande. Parfois, on peut passer toute une journée avec lui et c'est le soir, en voiture, quand tu rentres à la maison, que, tout à coup, il se délivre¹¹ et dépose un secret, une confiance, une angoisse. Et tu te dis que tu as attendu tout ce temps-là, tout ce temps que tu croyais perdu et qui finalement ne l'était pas... Elle avait rougi, avait dit : je ne sais pas si je suis très claire,

45 [...]

7 la dactylo : une employée de bureau qui écrit des textes à la machine à écrire
8 ébouriffer : mettre (les cheveux) en désordre
9 la raie : des cheveux
10 liquider ma boîte : mein Unternehmen (hier: Anwaltskanzlei) abwickeln
11 se délivrer : se débarrasser d'un sujet d'inquiétude



Name: _____

Klausurteil B

In dem folgenden Auszug aus einem Interview mit dem Jugendforscher Klaus Hurrelmann¹ geht dieser auf die Probleme von Jugendlichen bei der Berufswahl und auf Möglichkeiten der Unterstützung ein. Er formuliert u. a., dass sich Jugendliche selten für Berufe aus der IT-Branche² entscheiden.

„Schüler haben die IT-Branche nicht auf dem Radar“

[...]

ZEIT ONLINE: Herr Hurrelmann, Sie haben Jugendliche in den letzten Schuljahren für die Studie „Schule, und dann?“, die an diesem Dienstag vorgestellt wird, nach ihren Traumberufen gefragt. Ältere Schüler besitzen Smartphones, bewegen sich selbstverständlich im Internet, aber kommen nicht auf die Idee, Programmierer zu werden. Die IT-Branche, die dringend Fachkräfte sucht, landet am Ende ihrer Wunschliste. Ist das Image des pickligen Nerds so unattraktiv – oder konnten die Schüler sich nichts unter dem Beruf vorstellen?

Klaus Hurrelmann: Sie haben ihn einfach nicht auf dem Radar. Vor allem die Schüler, die einen mittleren Abschluss³ anstreben, denken gar nicht daran, dass das ein attraktiver Beruf für sie sein könnte. Doch auch unter den Abiturienten könnten es deutlich mehr sein, die Informatik studieren wollen.

[...]

ZEIT ONLINE: Immerhin noch 6 Prozent der Jungen finden den Beruf attraktiv. Mädchen nennen die IT-Branche fast gar nicht als Berufswunsch. Wollen sie immer noch Krankenschwester werden?

Hurrelmann: Ja, die traditionellen Bilder herrschen noch vor. Mädchen wünschen sich eine kommunikative Arbeit und eine am Menschen. Medizinische Berufe sind für sie am attraktivsten. Die Jungen wählen technische oder handwerkliche Berufe. Auch in anderen Zielen im Leben funktionieren die Rollenmuster leider noch: Mädchen legen mehr Wert auf Familie und eine gute Liebesbeziehung, die Jungs mehr auf Freunde und Spaß.

¹ Klaus Hurrelmann: ein deutscher Sozial-, Bildungs- und Gesundheitswissenschaftler und Jugendforscher
² IT-technologies de l'information et de la communication (TIC)
³ Mittlerer Abschluss – Sekundarabschluss I – Realschulabschluss



Name: _____

20 **ZEIT ONLINE:** Winken dem *Girls'* und *Boys' Days* und Kampagnen, die um männliche Erzieher werben, nicht?

Hurrelmann: Grundsätzlich sehen wir zwar noch das gleiche Muster. Aber es gibt deutliche Fortschritte. Mädchen sind in Männerberufen nicht mehr tabuisiert. Ansätze wie der *Girls' Day* haben eine Diskussion losgetreten, die auch in den Unternehmen angekommen ist. Diese haben inzwischen auch erkannt, dass Mädchen oft besser qualifiziert sind und werben um sie. Außerdem wollen laut den Shell-Studien⁴ 80 Prozent der Mädchen beides: einen erfüllenden Beruf und Familie. Während noch 60 Prozent der Jungen einem eher traditionellen Modell anhängen. Entsprechend schwierig ist es auch, Jungen beispielsweise für den Erzieherberuf zu begeistern. [...]

30 **ZEIT ONLINE:** Ist es überhaupt wichtig, schon früh zu wissen, was man werden will? Welche Bedeutung hat es für die Entwicklung, wenn sie schon einen Traumberuf haben?

Hurrelmann: Wenn man früh weiß, in welche Richtung man gehen will, kann man sich besser auf seine Schwerpunkte konzentrieren. Es motiviert, sich anzustrengen. Allerdings ist es nicht zu empfehlen, sich starr auf einen Beruf festzulegen. Ich empfehle, schon früh eine Potenzialanalyse erstellen zu lassen. Ab der siebten Klasse ist so eine Analyse, die aus weitgefächerten Tests besteht, sinnvoll. Gute Schulen bieten das an. Bisher ist es aber vom Engagement einzelner Lehrer abhängig, ob so etwas stattfindet oder nicht. [...]

ZEIT ONLINE: Welche Art der Berufsberatung hilft?

Hurrelmann: Junge Leute und Eltern wünschen sich aktuelle Informationen und vor allem Betriebspraktika: Die gibt es zwar schon, aber oft sind sie nicht auf den konkreten Berufswunsch des einzelnen Schülers zugeschnitten. Schulen bieten pauschal wenige Stellen an oder die Schüler suchen sich selbst etwas über die Eltern oder Nachbarn. Die Kooperation mit der Agentur für Arbeit müsste also besser funktionieren. Die Berufsberatung dort schneidet in der Befragung nicht gut ab. Sie wird nur von einem Viertel der Schüler in Anspruch genommen und nur wenige von ihnen profitieren auch davon. Mithilfe von modernen Infor-

⁴ Eine empirische Untersuchung der Einstellungen, Werte, Gewohnheiten und des Sozialverhaltens von Jugendlichen in Deutschland.



Unterlagen für die Lehrkraft

**Schriftliche Abiturprüfung
im Fach Französisch (f) ab dem Jahr 2021
– Beispielaufgabe –
Französisch (f), Grundkurs**

Name: _____

mationssystemen könnten Firmen Praktikabörsen anbieten. Das gibt es an bestimmten Orten auch schon. Ebenfalls als hilfreich bewerten die Schüler, wenn Unternehmensvertreter in die Schule kommen und Benufe vorstellen und vielleicht eine Betriebsbesichtigung anbieten.

1. Aufgabenart

- 1.1 mit schriftlicher Sprachmittlung

2. Aufgabenstellung^{1, 2}

Klausurteil A: Leseverstehen und Schreiben integriert

1. Présentez Philippe Dupin et la situation émottonnelle dans laquelle il se trouve. (10 Punkte)
(*compréhension*)
2. Analysez la relation père-fils telle qu'elle est décrite à travers les réflexions de Philippe. (15 Punkte)
(*analyse*)
3. a) Au petit déjeuner, Alexandre trouve la lettre de son père qui est déjà parti au travail. Alexandre s'interroge sur les intentions de son père et sur le contenu de la lettre. Écrivez ses réflexions sous forme de monologue intérieur. (17 Punkte)
(*productiv-gestaltende Teilaufgabe*)
ou
b) « Faire carrière et avoir une vie de famille heureuse – Est-ce qu'on peut tout avoir ? » Rédigez un commentaire personnel en partant du texte. (commentaire) (17 Punkte)

Klausurteil B: Sprachmittlung isoliert

4. Votre correspondant/e français/e voudrait savoir comment les jeunes Allemands s'orientent vers leur avenir professionnel. Vous venez de lire l'extrait de l'interview avec le chercheur K. Hurrelmann, « Schüler haben die IT-Branche nicht auf dem Radar ». Dans un mail à votre correspondant/e, vous lui présentez les observations et les propositions de K. Hurrelmann. (18 Punkte)
(*médiation*)

¹ Die Aufgabenstellung deckt inhaltlich alle drei Anforderungsbereiche ab.
² Die vorgenannten Änderungen sind gelb unterlegt.

3. Materialgrundlage

- Klausurteil A:
Katherine Pancol : *Les yeux jaunes des crocodiles*. Paris : Éditions Albin Michel, 2006, S. 328 – 329
Wortzahl: 781
- Klausurteil B:
Parvin Sedigh: *Schüler haben die IT-Branche nicht auf dem Radar*. Zeit Online, 25.11.2014
<https://www.zeit.de/gesellschaft/schule/2014-11/schule-beruf-it> (Zugriff am 10.05.2018)
(Die Fehler in Z. 20 und 23 (jeweils fehlendes Apostroph) wurden korrigiert.)
Wortzahl: 562

4. Bezüge zum Kernlehrplan und zu den Vorgaben 2021

Die Aufgaben weisen vielfältige Bezüge zu den Kompetenzerwartungen und Inhaltsfeldern des Kernlehrplans bzw. zu den in den Vorgaben ausgewiesenen Fokussierungen auf. Im Folgenden wird auf Bezüge von zentraler Bedeutung hingewiesen.

<p>1. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte</p> <p>Klausurteile A und B:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Identités et questions existentielles <ul style="list-style-type: none"> – Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur <ul style="list-style-type: none"> – <i>Conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine</i> • Entrer dans le monde du travail <ul style="list-style-type: none"> – Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext – <i>Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire</i> <p>2. Medien/Materialien</p> <p>Klausurteil A:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literarischer Text (Roman) <p>Klausurteil B:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstext (Internetartikel)

5. Zugelassene Hilfsmittel

- Ein- und zweisprachiges Wörterbuch
- Herkunftssprachliches Wörterbuch für Schülerinnen und Schüler, deren Herkunftssprache nicht Deutsch ist
- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung

6. Vorgaben für die Bewertung der Schülerleistungen

Klausurteil A: Teilleistungen – Kriterien (Schreiben/Lesen integriert)

a) inhaltliche Leistung

Teilaufgabe 1 (*compréhension*)

Anforderungen		maximal erreichbare Punktzahl
Der Prüfling		
1	<p>stellt Philippe Dupin vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Er ist 48 Jahre alt, von Beruf Anwalt, beruflich sehr erfolgreich mit einem sehr guten Einkommen. • Er denkt über eine berufliche Veränderung und seinen anschließenden Ruhestand nach. • Er arbeitet den ganzen Tag, nimmt sogar abends Arbeit mit nach Hause. • Er hat einen Sohn, Alexandre. 	5
2	<p>stellt seine emotionale Situation in Hinsicht auf das Verhältnis zu seinem Sohn vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Er wird sich bewusst, dass er zu wenig Zeit mit seinem Sohn verbringt und dass er diesen nicht richtig kennt. • Er stellt Überlegungen an, wie er die Beziehung zu seinem Sohn verbessern und mehr Zeit mit ihm verbringen kann. • Er beschließt, seinem Sohn einen Brief zu schreiben. • Er überlegt, bei Josephine Rat einzuholen, da sie eine gute Zuhörerin bei privaten Problemen ist (Z. 28/29). 	5

Teilaufgabe 2 (*analyse*)

Anforderungen		maximal erreichbare Punktzahl
Der Prüfling		
1	<p>arbeitet heraus, dass Vater und Sohn sehr wenig Zeit miteinander verbringen und keine gemeinschaftlichen Unternehmungen stattfinden, da der Vater beruflich sehr eingespannt ist und er die Erziehung seines Sohnes seiner Frau und dem weiblichen Personal überlässt.</p>	4
2	<p>zeigt auf, dass nach wie vor keine unmittelbare Kommunikation zwischen Vater und Sohn stattfindet, die beiden sich daher fremd sind und der Vater nichts über die Interessen und Vorlieben seines Sohnes weiß.</p>	4
3	<p>erkennt, dass der Vater möglicherweise Liebe für seinen Sohn empfindet, die er jedoch bisher nicht zum Ausdruck gebracht hat.</p>	3
4	<p>stellt heraus, dass der Vater den aktuellen Stand der Beziehung zu seinem Sohn als unbefriedigend empfindet; er erkennt, dass er selbst verantwortlich für diese Situation ist und er etwas daran ändern möchte, dann aber das Medium des Briefes wählt, anstatt die direkte Kommunikation zu suchen.</p>	4
5	<p>erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (2)</p>	

Teilaufgabe 3 a) (produktiv-gestaltende Teilaufgabe)

Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
<p>Der Prüfling</p> <p>1 verfasst aus der Sicht Alexandres einen Monolog, in welchem er auf die Kontaktaufnahme seines Vaters in Form eines Briefes und auf die vom Vater zum Ausdruck gebrachten Gefühle eingeht, indem er emotional darauf z. B. mit Freude, Rührung, Wut, Hohn, Überraschung, Gleichgültigkeit oder Ablehnung reagiert. Er stellt sich zudem die Frage, ob Josephine einen entscheidenden Einfluss auf seinen Vater ausgeübt hat, damit dieser Kontakt aufnimmt.</p>	5
<p>2 nimmt aus der Perspektive Alexandres Bezug auf die Entschuldigung des Vaters dafür, zu wenig Zeit mit ihm verbracht zu haben, sowie auf seine Begründung für sein Verhalten aufgrund der zeitaufwendigen beruflichen Verpflichtungen und reagiert darauf mit Verständnis, Rührung, Ablehnung oder Wut.</p>	4
<p>3 nimmt aus der Perspektive Alexandres Bezug auf die vom Vater vorgeschlagenen gemeinsamen Unternehmungen, indem er in die Vorschläge freudig einwilligt oder diese ablehnt, also an den vom Vater erhofften Neuanfang glaubt oder diesen bezweifelt.</p>	5
<p>4 reagiert auf das vom Vater formulierte Interesse an den Vorlieben des Sohnes sowie auf die Schilderungen seiner Kindheiserinnerungen mit Verwunderung, Freude oder Ablehnung.</p>	3
<p>5 erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (2)</p>	

Teilaufgabe 3 b) (commentaire)

Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
<p>Der Prüfling</p> <p>1 nennt unter Rückbezug auf den Text Argumente, die gegen eine Vereinbarkeit von Familienleben und Karriere sprechen, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> Eine Vereinbarkeit ist oft nur möglich bei einer klaren Rollenenteilung in der Partnerschaft: Ein Partner verfolgt seine Karriere, der andere kümmert sich um (Haus- und) die Kindererziehung (so auch bei Philippe Dupin). Eine Entscheidung für die Karriere, ein Fokus auf die Selbstverwirklichung im Beruf ist zeitintensiv und geht daher häufig auf Kosten der Familienzeit (so hat Dupin bisher sehr wenig Zeit mit seinem Sohn verbracht und keine wirkliche Beziehung zu ihm aufgebaut). Der Aufbau einer stabilen, tiefen und vertrauensvollen Eltern-Kind-Bindung erfordert viel Zeit, u. a. auch für gemeinsame Unternehmungen (Philippe Dupins Pläne für eine neue, bessere Beziehung zu seinem Sohn). Das Verfolgen einer Karriere während der Kindererziehung wird in Deutschland oft kritisch gesehen („Rabenmutter“), arbeitende Eltern haben häufig ein schlechtes Gewissen gegenüber ihren Kindern. Die Vereinbarkeit von Karriere und Familie ist besonders für alleinerziehende Elternteile eine große Herausforderung. 	7

<p>2 nennt unter Rückbezug auf den Text Argumente, die für eine Vereinbarkeit von Familienleben und Karriere sprechen, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> Es gibt verschiedene Möglichkeiten zur Umsetzung einer gleichberechtigten Aufteilung der Rollen in der Partnerschaft, die ein Berufsleben für beide Partner ermöglichen, z. B. durch Elternzeit, Teilzeit etc. Kinder können in einer Ganztagskita oder OGS betreut werden, bisweilen gibt es sogar Einrichtungen zur Kinderbetreuung in größeren Unternehmen. Bei einer bewussten und gut organisierten Zeiteinteilung (z. B. Zeitersparnis bei Haushaltsaktivitäten durch eine Haushaltshilfe) und ausreichend „Familienzeit“ (quality time) kann beides gelingen. Ein wertschätzender und aufmerksamer Umgang aller Familienmitglieder miteinander ist nicht (nur) eine Frage der Zeit, sondern der bewussten Auseinandersetzung mit der Rolle als Eltern. 	7
<p>3 gelangt aufgrund seiner Argumentation zu einer abschließenden Bewertung der Fragestellung.</p>	3
<p>4 erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (2)</p>	

b) Darstellungsleistung/sprachliche Leistung

Das Referenzniveau des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR) für die Darstellungsleistung/sprachliche Leistung ist im jeweiligen Lehrplan ausgewiesen.

Kommunikative Textgestaltung

Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
Der Prüfling	
1 richtet seinen Text konsequent und explizit im Sinne der Aufgabenstellung auf die Intention und den Adressaten aus.	6
2 beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	4
3 erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	4
4 gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Unständlichkeiten.	4
5 belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	3

Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
Der Prüfling	
6 löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	4
7 verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	6
8 verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz.	4
9 verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	7

Sprachrichtigkeit

Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
Der Prüfling	
beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.	
10 Wortschatz	9
11 Grammatik	8
12 Orthografie	4

Klausurteil B: Teilleistungen – Kriterien (Sprachmittlung)

Teilaufgabe 4 (médiation)

a) inhaltliche Leistung

Der Prüfling gibt die wesentlichen Inhalte im Sinne der Aufgabenstellung sinngemäß zusammenfassend wieder.

Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
Der Prüfling	
1 beschreibt aktuelle Tendenzen bei der Berufswahl: <ul style="list-style-type: none"> • trotz einer durchaus vorhandenen Medienkompetenz werden Berufe aus der IT-Branche von Jugendlichen selten als Berufsfeld gewählt, • geschlechtsspezifische und an alten Rollenbildern orientierte Berufswahl: <ul style="list-style-type: none"> – Mädchen: kommunikationsorientierte Berufe, Gesundheitswesen, – Jungen: technische oder handwerkliche Berufe. 	
2 stellt Maßnahmen und deren Wirkung vor: <ul style="list-style-type: none"> • Girls' und Boys' Days: Unternehmen werben vermehrt um Mädchen, • geringerer Erfolg bei den Jungen: wenig Interesse z. B. am Beruf des Erziehers, • Potenzialanalyse zur Ermittlung von (Interessens)schwerpunkten ab der 7. Klasse an einigen Schulen: erhöhte Motivation und Ausrichtungsbereitschaft. 	18
3 nennt Perspektiven einer erfolgreichen Berufsberatung: <ul style="list-style-type: none"> • auf den Berufswunsch abgestimmte Praktika, Angebot von Praktikumsbörsen durch Firmen, • gute Kooperation von Schulen und der Agentur für Arbeit, • Information durch Unternehmensvertreter und Betriebsbesichtigungen, • Verbesserung der Berufsberatung. 	
4 fügt ggf. für das Verstehen erforderliche detaillierte Erläuterungen hinzu.	

b) Darstellungsleistung/sprachliche Leistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Kernlehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).

Kommunikative Textgestaltung

Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
Der Prüfling	
1 richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Intention und den/die Adressaten im Sinne der Aufgabenstellung aus.	
2 berücksichtigt den situativen Kontext.	
3 beachtet die Textsortenmerkmale des geforderten Zieltextformats.	9
4 erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	
5 gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Unständlichkeiten.	

Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
Der Prüfling	
6 löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig, ggf. unter Verwendung von Kompensationsstrategien.	
7 verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	9
8 verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktionswortschatz.	
9 verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	

Sprachrichtigkeit

Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
Der Prüfling	
beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.	
10 Wortschatz	9
11 Grammatik	
12 Orthografie	